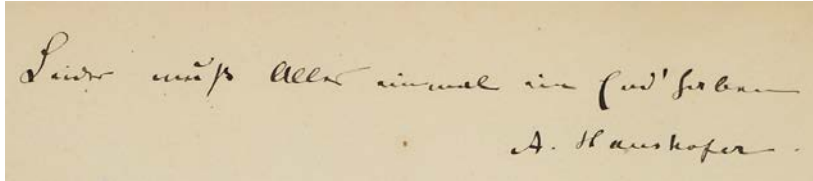


Alfred Haushofer

*16. März 1872 München +4. Juli 1943 Seebruck am Chiemsee



Gästebücher Band II

Aufenthalte Schloss Neubeuern:

Februar 1895 / Pfingsten 1895 / Oktober 1895 / Februar 1896 / 10. - 13. Februar 1897 / 13. März 1898

Der Künstler war der Sohn des Historikers **Max Haushofer** (1840-1907), des Mitherausgebers der „*Künstlerchronik Frauenchiemsee*“. Seit 1907 lebte er in Seebruck am Chiemsee. Er war einer der Mitbegründer der Künstlergemeinschaft „*Die Frauenwörther*“, zu der auch **Hiasl Maier-Erding**, **Thomas Baumgartner** und **Constantin Gerhardinger** gehörten. Die erste Ausstellung dieser Gruppe fand am 15. Mai 1921 in der Torhalle auf Frauenchiemsee statt. **Haushofer** stellte dort regelmäßig bis zu seinem Tode aus. Der Künstler war als Mitarbeiter der Zeitschrift „*Jugend*“ sowie der „*Fliegenden Blätter*“ tätig. Sein Interesse galt der Darstellung des Chiemsees und insbesondere der Fraueninsel von allen Standorten aus gesehen. Die Gemälde sind meist in Tempera gemalt, was den Bildgegenständen einen klaren Umriß und der Komposition einen leicht graphischen Charakter verleiht. In seiner Kunst hat er die Tradition des Impressionismus verarbeitet.

Literatur:

Bruckmann-Lexikon, Band 5, Seite 353, Abb. 476

Hans Heyn: Süddeutsche Maler Rosenheimer Verlagshaus 1979, S. 232

Ausst.-Kat. Torhalle, Frauenchiemsee. Ein Jahrhundert Chiemseemalerei, 1979, Kat.-Nr. 16. Ausst.-Kat.

Torhalle, Frauenchiemsee, Die Frauenwörther. 1980, S. 5 - Ausst.-Kat. Städtische Galerie, Rosenheim.

Süddeutsche Malerei aus dem bayerischen Hochland, Rosenheim 1981, Kat.-Nr. 45146. Fritz Aigner, Maler

am Chiemsee. Prien am Chiemsee 1983, S. 264-267, 36 - Ausst.-Kat. Torhalle, Frauenchiemsee, Gedächtnis-Ausstellung Alfred Haushofer, 1992.

Werkauswahl:

Rosenheim, Städtische Galerie Rosenheim: »*Morgenstimmung am Chiemsee*«.

Gott grüsse Dich, wohledle Frau,
Die heut' aus Schwabens fernem Gau
Zu uns in's schöne B ayerland
Hertührt des Schlossherrn teure Hand.
Wend' traurig nicht den Blick zurück;
Wir alle bau'n an Leinem Glück,
Dass sonnenhell und froh und frei
In Zukunft stets Dein Leben sei.

Die Liebe sei Dein Sonnenschein,
Gepaart mit ihr wird Treue sein;
So wächst Dir Glück auf allen Wegen,
So wandle unter uns in Segen!
„Gepriesen sei des Schlossherrn Wahl“ –
So ruft heut' Schloss und Berg und Thal;
Und was wir wünschen werde wahr:
„Gott segne Dich, Du hohes Paar!“

Heut' kommst Du, Frau! in unser Land;
Noch ist Dir alles unbekannt;
Doch fest wie uns're Bergeshöh'n
Wir zu dem Schloss in Treue steh'n.
Wie Regen niedertaut von oben,
So kam uns Segen von dort droben,
Seit einzog unser Schlossherr dort.
Das Glück blüh' ihm nun fort u. fort!

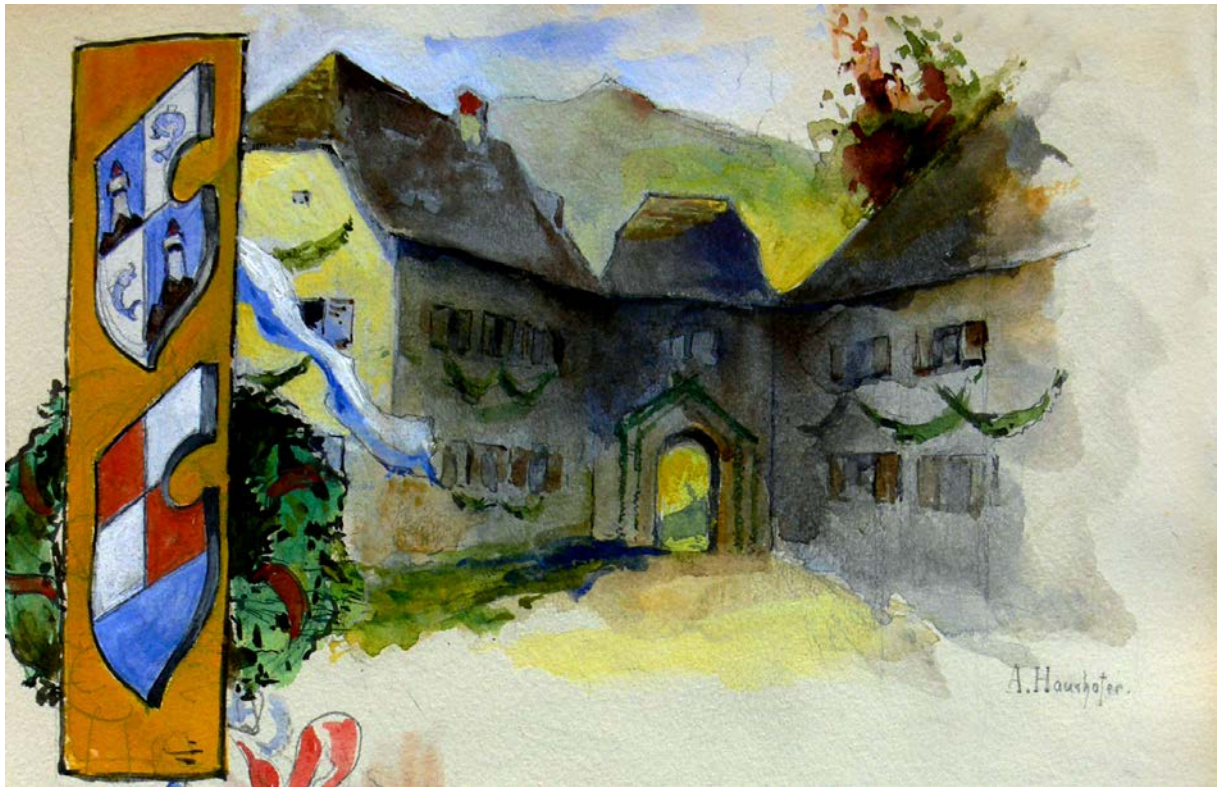
Hochedle Frau! für Dein Erscheinen
Neubeuerns Wünsche all' sich einen
Im Jubelrut so hell und klar:
„Willkommen, edles, schönes Paar!
Lieb' unter uns in Glück und Segen!
Heil blühe Dir auf allen Wegen!
Zum Schloss hinaut begleitet Dich noch
Glückbringend unser brausend Hoch!“

Schwierig ist es manchmal sehr
Auf's hohe Ross zu steigen
Schwieriger noch manchmal mehr
Als Redner sich zu zeigen.
Doch gelingt's zuweilen auch
Wie in diesen Tagen;
In Neubeuern ist's der Brauch
Dort hat sich's zugetragen.
Wie man dieses Kunststück macht
Und wer es gewesen
Eglottstein hat es vollbracht
Und hier kannst Du's lesen.

A.H.



A. Haushofer.



Gästebücher Band II „Hochzeit **Baron Jan von Wendelstadt & Julie Gräfin Degenfeld-Schonburg** Oktober 1895“



Gästebücher Band III „Geburtstag **Baron Jan von Wendelstadt** Februar 1896“